Limburger Anzeiger

gimburger Zeitung) Zugleich amtl. Kreisblatt für den Kreis Limburg. (Limburger Tageblatt) Gegründet 1888.

Erfcintungsweise: täglich (nur Werftags). Bezugspreis: monatlich 8.90 Mark einicht. Postbestellgelb ober Bringerlohn. Teleson Rr. 82. — Bostschedfouro 24915 Frankfurt a. M.

Brud und Bering der Firma Steinklicher Bering und Buchdenderei in Limburg a. d. Leije.

Mngelgenpreis: Die Ggespaltene B-Millimeterzeile ober beren Rann 70 Big. Die 21 min breite Reflamezeile 2.10 Me. Rabatt wird mur bei Wieberholungen gemährt. Telejon Ar. 82. Angetgen-Annabme bis b Uhr nammttags bes Bortages.

Rummer 178

chuhe.

tumen.

rderobe

tist.

ohnen

Durg.

laute.

er Berte

hitener m

ur Berite

Befteller ! Wohnent u

ebe folden

ftelle mi

meftener b

sertanten

reign

Börfen

ung Lin

4/6

10

1111

Limburg, Donnerstag, Den 5. Muguft 1920.

83. Jahrgang

Der Steuerabzug vom Arbeitslohn.

Die Erfaffung ber Steuer an ber Quelle hat bei ber seelung in Form bes Lohnabgugs febr große Erbitterung keelung in Jorm des Lohnadzugs sehr große Erbitterung in Erregung in allen Kreisen ausgelöst, die davon betrossen nichen. Diese Erregung hat dazu geführt, daß alle Parteien, it Ausnahme der Unabhängigen, einen Antrag im Reichsig eindrachten, der die Bestimmungen ergänzen und mildern Wie. Dieser Antrag ist angenommen worden. Es wird unmehr dei den ständig beschäftigten Arbeitnehmern für die binadzugsberechnung von dem Arbeitslohn bezw. Gehalt Betrag ausgeschieden, der nicht dem Abzug unterliegt. ith ber Arbeitslohn nach Tagen berechnet, fo beträgt ber dugsfreie Betrag 5 Mart täglich. Bei ber Berechnung in Arbeitslohnes nach Wochen 30 Mart wöchentlich und in der monatlichen Gehaltsberechnung 125 Mart monation Der abzugsfreie Betrag erhöht sich noch sur die Ebefrau in jedes zum Haushalt des Arbeitnehmers zählende minthige Rind im Falle ber Berechnung nach Tagen um bit ben Lag, bei Berechnung nach Wochen um 10 unt für die Woche und bei monatlicher Berechnung um Wart für den Monat. Inwieweit die neuen Bornifen im einzelnen Falle anzuwenden find, bat ber Arbeit . bet felbit ju enticheiben. Auf Antrag bes Arbeitnehmers et in Betrieben, in benen ein Betrieberat bejteht, ber Beabsausschutz oder was gleichfalls geschehen kann, der Berebsdwahr der was gleichfalls geschehen kann, der Berebsdwann über die Hohe des Abguges ein Gutachten der Auf Auruf eines Beteiligten entscheidet das zundige Kinanzamt endgültig. Ih die Entscheidung des derigamts nicht binnen einer Woche nach dem Zahmergamts nicht binnen einer Woche nach dem Zahmergamts mig angerusen, so muß ber Abzug in vollem Umfange eine Eintommen hat ber Reidstag am 6. Juli 1920 andere Regelung bes Abzugsversahrens beschloffen, burch beine starfere Erfaffung biefer Einkommensbezüge eintrit, tanbeit fich bierbei um Gintommen, Die ben Betrag von 160 Mark übersteigen. Für den Lohnabzug kommen in wecht alle Einkommen aus Arbeit, auch die Naturallohne, theelber, Rubegehälter, Witwen- und Baffenpenfionen. a ben Lobnabzug tommen nicht in Betracht Julagen auf und ber Militarpenfionen und Berforgungsgeseize, b. h. tummelungs., Rriegs., Alters und Tropengulagen, Berm, Bezüge aus einer Kranlenversicherung, Wartegelber, gebälter, Witwen- und Waisenpensionen unter 1500 Erog biefer Milberungen bebeutet ber Lohnabjug barte, aber biefe Sarte muß angesichts unferer unber Staat tann genau wie ber Privatmann ohne Ginmen nicht leben und bagu geboren nun einmal bie Steuern.

Eine Reichshartoffelreferve.

Berlin, 3. Aug. Der Bollswirtschaftsausschuß des gentags nahm einen Zentrumsantrag an, bei der Auf-ung der Zwangswirtschaft für Kartoffeln eine Reichs-sie vom 20 Millionen Zentnern zu schaffen. Ein gemein-und Aufrag der Deutschen Bollspartei und der deutschnatio-Parfei, Demofraten und Baperifden Bolfspartei, Die aswirticiaft für Rartoffeln unverzüglich aufzuheben, mil 16 gegen 12 Stimmen ber Sozialbemofraten und gigen angenommen.

eutschland und die Truppentransporte der Entente.

berlin, 3. Auguft. Laut Abendblattern munidite eine Gienbabnerorganifationen vom Minifter Groener eine nahme zu ben Truppentransporten burch Deutschland. orlangen, daß auch das Auwärtige Amt gegen die nicktansporte protestiere, und die Regierung selbst unter ihr der Eisenbahnvertretungen die Ueberwachung der treden übernehme. Der Minister erstärte wiederholt, Leutschland durch gewisse Abmachungen gedunden sei, der Transport von Truppen und Heresmaterial der mit nickt ohne weiteres zurückgewiesen werden fönne.

Oberschlesische Abstimmung erft im Winter?

Lond on, 3. August. Auf eine Anfrage im Unterettlärte Llond George, er hosse die durch den Bern Bertrag vorgesehene Abstimmung in Oberschlessen m Beihnachten beendet. — Danach scheint von der nie ein späterer Abstimmungstermin, als bisher vernie, in Aussicht genommen zu sein.

Die "Dolksbefragung" in Eupen-Malmedn.

Aad en, 2. August. Der "Bollsfreund" gibt solgende eingebnisse ber Bollsbefragung im Kreise Eupen-Maltingung in die Protestliste, 2 wurden von der Einmen urfüdgewiesen, weil sie die vorgeschriebenen Bedinmidt erfüllten. Bon den 62 Eintragungen wurden berch Weiteilung an den Rösserhund zurückgewogen. butch Mitteilung an den Bösterbund jurudgezogen.
totestierenden waren meist Beamte, nur 39 Perad bort geboren. In Eupen trugen sich von 13 975
treist Jugesassen nur 208 ein. Aus den drei
uchen Bürgermeistereien liegt feine Protesteintragung

"Bolf. 3tg." bemertt bagu: Diefe - offenbar Aufstellung gibt ein gang faliches Bilb ber

Protestbewegung. Die früher wiedergegebenen Dentschriften ber beutiden Regierung, benen Zeugenaussagen beigefügt waren beweifen, bag man mit allen Mitteln verlucht bat, Die Broteftierenben von ber Gintragung in die Liften abguichreden. Teils bat man fie burch burofratifche Magnahmen diffaniert, bis ihnen bie Luft jum Biebertommen verging, teils hat man ihnen mit Entziehung der Lebensmittel ge-broht. Auf teinen Fall fann die Jahl berer, die sich trok aller Schilanen doch in die Protestlisten eingetragen haben., als Mahitab für die Stimmung der Beoblferung

Entspannung der Lage in Sittau.

Berfonen besuchte Berfammlung beschloft heute vormittag, morgen eine Urabstimmung in ben Betrieben über die Fortführung bes Streifes ftattfinden gu laffen. Bon ben fruberen Forberungen ber Rabitalen war nicht mehr bie Rebe. Man verlangte nur die Aufhebung bes Ausnahmeguftandes. Ausschreitungen find nicht porgetommen. Der Bohnvertebr wurde wieder aufgenommen.

Angriff auf ein Gefangenenlager.

Stattin, 3. Aug. (BBB.) In der Racht gum Sonntag griff eine eima 70 Mann ftarfe Banbe bas Rriegsgefangenenlager Altbamm an, bemadtigte fich ber Gewebre und brang in bas Lager ein, aus beffen Baffenfammer noch weifere 20 Gewehre mitgenommen wurden. Die Sauptwache bes Lagers eröffnete bas Feuer und vertrieb die Ginbringlinge, Die bie Gewehre fortwarfen und entflohen. Rur Die 15 Gewehre ber Bachtpoften wurden von ifmen mitgenommen.

Die englischen Truppen in Dangig.

Lond on, 3. Aug. (BEB.) 3m Unterhaufe fagte Blogd George in Erwiberung auf eine Anfrage, in Dangig werben noch englische Truppen gehalten, um Die Amtsführung bes zeitweiligen Bermalters ju ichunen, bis Die briliche Boligeimacht und bie briliche Bermaltung organifiert find. In Allenstein bleiben englische Truppen folange, bis Die an der Bollsabstimmung beteiligten Machte das ihnen zus gewiesene Gebiet in Besitz genommen haben. Es ist zu hoffen, daß das Bataillon aus Allenstein in febr furzer Beit gurudgezogen werben tann. Es ift aber unmöglich porauszusagen, wann bies mit bem Dangiger Bataillon ber Fall fein wird. Die Frage, ob Magnahmen ergriffen wur-ben, um zu verhindern, bag biefe englifden Soldaten weber in ortlichen Unruhen, noch in ben ruffifch-polnifchen Rampf Lineingezogen würden, bejahte Llond George.

Poincare für das Studium des Deutschen.

Boincare beantwortete eine Frage im frangofifden Sprach-lebrerverband über ben Rugen beutider Sprachitudien in Frantreid : Er teilt bie von bem Berband vertretene Auffassung, daß die Beschäftigung mit deutscher Sprache und Wissenschaft zu empsehlen sei. In dem Schreiben Boincares, das oom "Journal des Debats" in Wortsaut verdiffentlicht wird, beißt es: "Die Borliebe für deutsche Methoden, deutsche Literatur und Wissenschaft, die manche Franklichen, deutsche Literatur und Wissenschaft, die manche Franklichen, deutsche Literatur und Wissenschaft, die manche Franklichen, deutsche Literatur und Wissenschaft, die manche Franklichen deutsche Literatur und Wissenschaft der immer gofen vor bem Rriege gezeigt batten, fei hoffentlich für immer geschwunden. Aber man burfe jest nicht in ben entgegen-gesetzten Febler versallen und Sprache und Zivilisation ber Beliegten aus Borurteil unbeachtet glaffen. Man muffe babei an die notwendige Wiedergewinnung des Elfat, an die zu erwartende Gründung französischer Unternehmen im Saargebiet und die Entfaltung des französischen Einflusses auf wirticaftlichem Gebiet benten. Dan mulfe bie beutiche Biffenichaft ehren, um fie beherrichen ju tonnen; man be-tame Giderheit und Ueberlegenheit am beften burch Renntnis ber fremben Literaturen, Die beutide nicht ausgenommen.

Der Krieg im Often.

Breft-Litowsk von den Ruffen genommen.

Ropenhagen, 3. Mug. Der tuffifche Guntipruch melbet, daß Breft-Litowit von den Ruffen befeht murbe. Die Ruffen baben die Rarem Linie durchbrochen und die Polen bei Rowei auf ben Stochod jurudgeworfen und fteben bei Brudn im Rampfe mit großen, polnischen Ravalleriemassen, Die bort ben russischen Bormarich aufbalten sollen.

Ein bolichewistischer Bericht.

Paris, 3. August. (BIB.) Havas veröffentlicht folgenden Bericht der Bolschwisten vom 2. d. Mts.: In der Gegend von Lomisa wurden die User des Bobr und des Narew überschritten. Die Offensive wird energisch fortgeseit. Im Weiten von Bealvitod wurde die Stadt Bolst besetzt, ebenso die Station Balamachew. Bier Ranonen wurden erbeutet. Im Norden von Kobrin haben die bolschewiltischen Truppen den Widerstand des Feindes gebrochen und neues Gediet erobert. Eine seindliche Batterie wurde erstürzni.

Griedensverhandlungen?

Berlin, 3. Aug. Die Abendblatter melden: Rach einer Wiener Meldung ber "Boffifden Zeitung" funtte die polniide Baffenftillstandstommiffion am 2. August bem polnijden Außenminister aus Mostau, daß der Bertreter des Comjettommandos in Baranowitichi ihr mitgeteilt habe, daß die Sowjetregierung nicht nur über ben Baffenstillstand, sonbern aud über den Frieden verbandeln wolle. Diese er-weiterien Berhandlungen sollten am 4. August in Minst be-ginnen. Da die polnische Waffenftillftandsabordnung feine ausreichenben Bollmachten für die Friedensperhandlungen be-fah, erbaten die Comjetvertreter entweber die Erweiterung

der polnischen Bollmachten ober das Eintreffen von neuen, mit neuen Bollmachten verfebenen Delegierten,

Conbon, 3. Aug. (BIB.) Reuter. Gin Mostauer Juntipruch melbet: Die Waffenstillstandsverhandlungen wurben ausgeseit und bie polnifden Delegierten febren nach Waridan gurud, um von ihrer Regierung die Ermächtigung gur Unterzeichnung nicht nur bes Waffenstillstandes, sondern auch der grundlegenden Friedensbedingungen, die die Sowjetregierung aufgestellt habe, zu erlangen.

Rumanische Mobilifierung.

Baridan gemelbet, Die roten Truppen hatten bie Grenge von Beffarabien überichritten. Rumanien habe beshalb mit der Mobilifierung begonnen, wie es Cowjefrugland fungt ange-

Ausweisung eines frangöfischen Abgeordneten aus Rugland.

Rom, 3. August. (BIB.) Ein Rabiotelegramm aus Rufland com 3. August melbet ohne Rommentar, daß ber frangofifche Abgeordnete Erneft Lafent und Gemablin aufgeforbert murben,a uf Befehl Troftins Rugland ju ver-

Paris, 3. Mug. (BIB.) Bu ber Ausweijung Lafonts aus Ruhland fagt der "Temps", Troffy werfe La-font vor, mit ber frangofischen Militarmiffion in Baridau in Berbindung geftanden und ber ruffichen Regierung unrichtige Angaben gemacht zu baben.

Dom internationalen Bergarbeiterkongreß.

Genf, 3. Angust. (WIB.) Internationaler Berg-arbeiterlungreß. Den Borsit führte Sachse, Mitglied des Borstandes des deutschen Bergarbeiterbundes. Zur Berhandlung gelangt alsbann ber Antrag ber Englander über die Rationalisierung der Bergweite. Generalserretar hodge begründet den Anrtag und erflirt, daß die englische Forderung auf Nationalisserung der Betgwerke identisch sei mit den Bunschen der Deutschen auf Sozialisterung der Bergwerke. Beide bezwedten die Beseitigung der Racht des Rapitalismus und die Beseitigung der Burofratie im Berg-Rapitalismus und die Sejeitigung der Burotratie im Derg-bau und den Uebergang derselben in die Berwaltung einer Körperschaft, in der Bertreler der Arbeiter der Konsu-menten und des Staates vorhanden sind. Die Rationali-sierung allein könne uns aus der Weltschlennot beraus-sützen. In den letzten seins Jahren sei die Produktion um 400 Willionen konnen zurückgegangen. Einzig Amerika. weise eine bescheibene gesteigerte Produktion auf. Die Lage in Europa fei geradezu troftlos und man tonne nur mit ernster Sorge in die Zutunft bliden. Infolge des gewaltigen Rudganges der Roblenerzeugung fei der Roblenpreis ungeheuer in die Sohe geschnellt, und wenn dieser Zustand anhalte, so werde es immer ichwieriger werden, die Lage ber Arbeiterschaft zu verbessern. Dasum musse ber Roblenbergbau in ben Allgemeinbefit übergeführt werben. Der internationale Robienrat, wie ihn bie Deutschen vorschlagen, werbe nur bann einen 3wed haben, wenn bie Rationalisierung durchgeführt werde. Der internationale Rohlenrat werde die Brodultion zu regeln, die Breise festzusehen, und die Berteilung vorzunehmen haben. Wenn Deutschland ben Sechsstundeniag für notwendig halte, so sei es für Belgien und Frantreid, ebenfo notwendig. (Beifall.) Der heutige Rongreg muffe bie Grundfage ber Internationalen bei ichliegen, mahrend die Einzelheiten ben Organisationen ber einzelnen ganber überlaffen bleiben mußten.

Imbuich (Deutschland), vom driftlichen Bergarbeiter-verband, Mitglied der Zentrumsfraktion im Reichstag, der, wie gestern Hue, von der englischen Delegation lebhaft be-grüßt wurde, erklärte, daß der Borschlag der Englander auf grüßt wurde, erklätte, daß der Boricklag der Englander auf Rationalisierung der Bergwerte bei den deutschen Delegierten großen Beisall gesunden habe. Deutschland wünsche dringend, daß die Frage einer Lösung entgegengesührt werde. Redner gibt einen Ueberblick über die Berhältnisse im deutsichen Bergdau und sagt, daß in Deutschland auch Staatsbetriebe vorhanden sind, so im Saargediet und in Oberschlesen, daß diese Betriebe aber nicht sehr produktiv sind, weil sie zu dürckratisch verwaltet werden. Notwendig sei die Herstellung einer möglichst hohen Produktion mit mögslichst geringen Krästen. Privatinteressen der einzelnen dürfen im Bergdan nicht ausschlaggebend sein. In Deutschland sei ein Geseh über die Kohlenwirtschaft erlassen worden, durch das die verschiedenen Reviere in Syndiste und die Sondistate das die verschiedenen Reviere in Syndistate und die Syndistate in den Reichskohlenverband zusammengezogen sind. Die oberste Behörde ist der Reichskohlenrat. Das Betriebsrätegeist räumt der Arbeiterschaft eine gewisse Mitwirtung bei der Berwaltung ein. Aber ber Gewinn flieht aus Diefem Snitem immer noch bem einzelnen gu.

Der ameritanische Delegierte Avage ichildert eingehend Die Berhaltniffe ber Bergarbeiter in Amerifa und erffarte, für Die ameritanifden Bergarbeiter bedeute Die Rationalifierung eine vollständige Rontrolle bet Roblenprobultion burch ben Staat. Die ameritanische Delegation tann nicht gu-frimmen, bag bie Bergwerte bem Staat geboren und von ihm ausgebeutel werden sollen, wie es von dem Kongres worgeschlagen wird. Die Ersahrungen, die wir in Amerika während des Krieges gemacht haben, sind durchaus nicht günftig und ermutigen nicht dazu, die Rationalisierung durchzuführen. Avange befürwortet, grundlabliche Borichlage ju machen, bag von der Regierung im Berein mit den Berge, arbeiterorganisationen Kontrollmahnahmen ergriffen werden sollen, um die Berschwendung der Arbeitstrafte und der

Lombard (Belgien) betont, bag mit der Forderung auf Sozialifierung Sand in Sand erflart werben muß, bag bie Bergwerte nur gegen eine Entschädigung an bie bisherigen Besiger in ben Besith ber Allgemeinheit übergeben tonnten. Der amerikanische Delegierte scheint die Auffallung ber übrigen Delegationen über bie Sozialifierung nicht richtig verstanden zu haben. Die Bergarbeiter ber verschiebenen Lander muffen die gegenwartige Situation unbedingt aus-

Damit ift die Reihe bet Redner eridjopft. Brafibent Sadje ichlagt vor, eine grundfahliche Abitimmung oorgunehmen barüber, daß ber Rongreg die Rationalisierung oder Sozialifierung verlangt. Es liegen zwei verschiedene Resolutionen por, die eine von ber englischen, Die ondere von ber tichecho-flowatischen Delegation.

Schlieftlich gelangte die von der englischen Delegation vorgeschlagene Resolution einstimmig zur Annahme. Sie lautet folgendermaßen: Der Rongreh beschlieht, dah alle Lander endgultig fur die Rationalifierung ober Sozialifierung ber Bergwerfe eintreten, ebenfo fur bie Befeitigung ber fapi taliftifden Besitzrechte und Die Durchführung ber Rontrolle und Berwaltung ber Bergbauinduftrie burch Bertreter Der Staaten, ber beteiligten Arbeiter und ber Ronfumenten. Der Gelretar jeber angeschloffenen Organisation wird bem internationalen Baro in jedem Bierteljahr über Die Fort-fdritte, Die in jedem Lande gur Erreichung Diefes Bieles gemacht wurben, Bericht erftatten.

Cokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 5. Auguft 1920.

. Der heutige Augeig en teil enthalt eine wichtige Befanntmachung betr. ben Steuerabgug vom Einfommen:

Rachftebend einige Beifpiele gur Berechnung bes Steuerabzugs:

1. Ein verheirateter Steuerpflichtiger mit zwei Rin-bern hat nach Abzug ber Raffen pp. Beitrage 800 Mart Monatslobn. Der Steuerabzug rechnet fich wie folgt:

Loba 800 9017. 125 9Rt. Steuerfrei Für 3 Perfonen weitere 3×40 = 120 9Rt.

bleiben: 555 9Nt. Siervon find 10 Brogent - 55 Mart, einzubehalten.

2. Ein verwitweter Steuerpflichtiger mit 1 Rind bat nad Abzug ber Raffen pp. - Beitrage einen Wochenlohn von 189,50 Mart. Der Steuerabzug berechnet fich wie folgt: 189,50 9Rt.

30 20tt. Steuerfrei Für 1 Berjon weitere 10 9ML.

40.00 Wit. bleiben: 149,50 Mt.

30,00 Mit.

hiervon find 10 Brogent - 14 Mart einzubehalten, 3. Ein unverheirateter Steuerpflichtiger, ber feine ein-

tommens- und vermogenslofen Eltern unterhalten muß, bat nach Abzug ber Raffen pp. - Beitrage einen Tagelotin von 27,80 Mart. Der Steuerabzug berechnet fich wie folgt: 27,80 900. Lohn

5 Mit. Steuerfrei Aur 2 Berjonen weitere 3 9Mt.

bleiben: 19,80 Mt.

hiervon find 10 Prozent - 1.90 Mart, einzubehalten. 4. Gin unverheirateter Steuerpflichtiger bat nach Abgug

ber Raffen pp. — Beitrage ein Monatsgehalt von 2000 Mart. Der Steuerabzug beträgt:

Gehalt 125 DRt. Steuerirei. bleiben: 1375 DRf.

Da bas Gesamteinkommen zwischen 15 und 30 000 Mart beträgt, find 15 Brogent einzubehalten, alfo 281 Mart.

5. Gin unverheirateter mannlicher Steuerpflichtiger über 16 Jahre hat wochentlich nach Abzug ber Raffen pp. -Beitrage 80 Mari Barlohn und freie Roft und Bofmung. Der Steuerabzug berechnet fich:

80,00 Mt. Barlohn Raturalverpflegung und Wohnung: 7 Tage a 3,70 25,90 MI. 105,90 Dit.

bleiben : 75,90 MM. Siervon find 10 Brogent = 7,00 Mart eingubehalten.

. Rranteufleif d. Ab Freitag ben 6. Auguft Bertanf von Rrantenfeifd in ber Dengerei von Throbor Stahl, Barfügerftrage. Musgabe ner Bezugsicheine im Ratbaus Bimmer Rr. 4.

"Meifter Lindig auf der Domipibe", fo lautet die Unterfchrift einer wohlgelungenen Photographie Die herr Photograph Bender von den Reparaturarbeiten am Dady des hochsten Domturmes berfertigt und feit einigen Tagen in feinem Schaufenfter in ber Sofpitalftrage ausgeftellt hat. Die Aufnahme zeigt drei Gestalten, von benen zwei wenige Meter unter ber Spipe auf Sangegeruften ichmeben, wahrend herr Lindig junior fogar oben auf dem Turminauf fteht, um - wie es icheint - mit dem Godelhahn Auge in Auge eine fleine Zwiefprache ju fubren. Dem lubnen Berfuch, feinen Ruden ju einem luftigen Ritt ju besteigen, foll lid, wie wir boren, ber Godel entruftet burch energifthe Drehungen erfolgreich widerfest haben.

* Gein 26 jahriges Stiffungsfeft fillt am verfloffenen Sonntag ber hiefige Elfenbahn. Fahrbeamten-Berein auf ber Reftauration "Bilbelinehobe" ab. Bon einer größeren Feier nahm auch biefer Berein Abftand und begnügte fich mit einem Familienabend Bon 6 5 8 Uhr gab bas Streichquartett ein icones Rongert, und um 8 Uhr begann ber Tang, dem die Mitglieder bes Bereine feit langen Jahren und ichweren barten Beiten wieder einmat einige froben Stunden widmeten. Godann begrufte Derr Bugführer Bing ale erfter Borfigender alle Rollegen nebft ihren Angeborigen, auch ben Beren Bahnhofsvorftand, welcher auf eine Ginlabung hin ebenfalls ju biefer Feier erfchienen mar. Er wies befonbere barauf bin, wie mancher Rollege biefem Berein noch fern fithe, trot der Borteile die diefer Berein feinen Ditgliedern und ihren Angehörig n bietet. Dit dem Bunfche für ferneres Bluben und Gedeiben bes Bereins ichlog er feine Rebe. Rum wechselten Tang, Couplete und Wejangeportrage, welche einige Mitglieder des hiefigen Manner Befangvereins in murbiger Beife bortrugen, ab. Go ichwanden nur gu ichnell die froben Stunden, welche der Berein feit langen Jahren mit feinen Angeborigen verleben burite.

Die Freigabe von Margarine, Runftwirtichaftung von Margarine, Runftfpeifefett, und Speifeol aufgehoben. Es wird nun auch die diesjährige einheimische Ernte von ben nachstehend aufgeführten Delfrüchten freigegeben, namlid von Raps, Ruben, Connenblumen, Genf (weigen und braunen) Dotter, Mohn, Lein, Sanf, Aderjenf, (Beberich, Ravison), beren Erfassung fur Die Del- und Gettverforgung ber Bevotterung nicht mehr unbedingt erforberlich ift. Die genannten Delfrüchte sind affo nicht mehr an den Reichsausschutz fur pflanzliche und tierische Dele und Wette abzuliesern. Gleichzeitig sind auch die bisher geltenden Preissestseitungen auger Rraft getreten. Ueber bie Museinanberfegung mit benjenigen Delfruchtanbauern, bie bereits ber Ablieferungspflicht aus ber biesjährigen Ernte genugten, finden noch Berbandlungen ftatt.

Die Bwetidenernte liefert in biefem Johr im Rheinland und Daingtbiet einen richtigen Refordertrag. Gelten zeigten die Baume einen fold riefigen Behang Die Bwetiden farben fich bereits ftart, jobag mit Unfang Gep tember ihre Reife gu erwarten ift. Bretidentuchen und Bwetidenmne darften bicemal wohl nicht allgu teuer fein?!

Die Beitragsmarten für bie Invaliden und Hai 1920 (Reichs Gefethl. S. 1091) in ihrer jehigen Sobe nur bis jum 31. Juli Gultigkeit. Ab 1. Augult b. 36. burfen nur Bochenbeitrage folgenber neuer Berte entrichtet werben: 1. Lohnflaffe zu 90 Pfennig, 2. zu 1.00 Mart, 3. zu 1.10 Mart, 4. zu 1.20 Mart und 5. zu 1.40 Mart.

. Breisfturg auf bem Gemujem artt. Aus Roln wird gemeldet: Infolge des fruchtbaren Wetters der letten Tage wurden berartige Mengen Gemufe und Obit auf ben Martt gebracht, bag großere Breisfturge eintraten. Die meiften Gemufeforten mußten erheblich unter bem Richt. preis (ben die Buchter als ihren "Ruin" bezeichnen hatten!) abgefest werben, besgleichen mußten lich die Obithandler gu beträchtlichen Breisberabsegungen verfteben. Pflaumen, beren Richtpreis 1,60 M. bis 2.00 M. betrug, murben zu 0.80 bis 1.50 verlauft. Ein weiteres beträchtliches Ginten ber Obit-

preife ftest gu erwarten, ba grofere Obfimengen aus Stallen Tirol, Solland und Belgien einlaufen.

.. Die Mitteilung fur 2 Bfennig. 3n be Breffe war barauf hingewiefen worden, daß fich bas teuen Briefporto badurch umgeben laffe, daß man einfach einen ge ringen Betrag, etwa 2 Biennig, mittele Boftichtes an itan Beichaftefreund einzahlen und die fur ibn beftimmten Ding lungen auf den für biefen Bred vorgefehenen Radieitenabichnin ber Bablfarte eintrage. Dutch eine neue Berordnung un Dieje Umgehung jest unmöglich gemacht. Babitarten, Die m. ter Ausnutung des Boftichedoertebes jur Uebermittiung ber Radrichten ober gefcattlichen Anpreifungen verwend t methe follen, find von jest ab ungulaffig.

. Much bas "Gigen" wird teuter. Die Saftfole. haben bisher eine Mart taglich betragen. Im Ginverftanbe mit dem Finanzminister haben der Justigminister und der Minister des Innern diese Rosten mit Wirkung vom 1. 3 an auf 3 Mart sur den Tag erhöht. Es gilt dies somet für die Bersonen, die zu Zuchthaus-, Gesängnis-, Festungs haft ober Saftitrafe verurteilt find, wie für bie Unter ludungs., Bivilhaft und Bolizeigefangenen. Bei Gelbit foltigung ermagigt fich ber Saftloftenfag auf die Salite

Offbeim, 3 Mug. Muf dem Offbeimer Felde mn neuerdings eifrig und bisher mit Erfolg auf Branttoin geichurft. Dan weiß ichon feit langem, daß im Ghoge unfen Berge Brauntohlen liegen; jeboch war auch befannt, bag emm regelrechten Abbant ber Brauntoble ein großer Bafferanbran jumiber und hinderlich mar. Go gab man in ben breife Jahren bes vorigen Jahrhunderte ben Roblen-Abbau als un rentabel iditeflich auf. Deute meint man nun mit Buhufenahm moderner Wagerhaltungemafdinen des leidigen Wafferandrane unschwer herr werden gu tonnen, und plant in ber Rabe te Balodene nach der Grenge von Riederhadamar gu Forderungs chachte auf bas bort feftgeftellte Brauntoblenlager niebergutrite Deffentlich gelingt bas bochft zeitgemäge Unternehmen.

Staffel, 3. Ang. Beitern ereignete fich bei ber Rornern ein ichmerer Ungludejall. Der Schreinermeifter Beimer burch einen Rebliritt beim Rornablaben in ber Schenne per Fuber Rorn herunter und zwar jo ungludlich auf den Ror, daß infolge Behirn. Ericutterung bae Blut aus den Dim hervordrang und ber Berungludte fofort eine Beiche mu Beimer fland im Aiter von 67 Jahren, mar fonft aber mit

Dies, 3. Mug: Landrat Thon wurde ale Oberpiafiblate nach Riet terufen. Der Landratepoften hierfelbft wird hierdurt

- Sabnfiatien, 2. Ang. Gin Ereig nis ohnegleide für Die Cangerwelt biefiger Gegend mar bas Rong bes DR. G. B. Lorelen aus Barmen Langerfeld. Der ber ben: Berein vorausging, auf Grund feiner practton Leiftungen aus Friedenszeiten, batte der Beranftaltung i unerwartet großen Befud aus Rah und Gern gebracht. Darbietungen übertrafen alle Erwartungen. Es ift to bentbar, bag es einen Mannerchor gibt, von großerer & ichloffenheit, beutlicherer Aussprache und feinerer Ruantiem fim Bortrag. Das einsachite Bollslieb, sowie ber ichme Runitchor wird mit gleicher Liebe und Innigfeit behand Die Bortrage ber Chore find ein Gug; Ganger und Dit find gesammen verwachsen. Das Gangermaterial ift voll üppig im feinften Bianiffinno wie im ftariften Forte. ber idlechten Athiftif ber Turnhalle wurden famtliche & mit einer natürlichen Gelbftverftandlichfeit und Gera porgetragen, fo bah bie bochiten Anforderungen ber 3mb voll befriedigt murben. Dag bas humoriftifche Solith lied von Reuert mit seinem eleganten Judger ben Bogel orbentlichen Leiftungsfähigfeit von Gangern und Du gu verdanten. Dem De. B. Sabnitatien gebührt b berer Dant, bag er ben Gejangvereinen biefiger Gegend et olden Lehrmeifter wie Lorelen Barmen-Langerielb if gu lernen Gelegenheit gibt. Augerorbentlicher Reis ben Darbietungen verlieben burch bie foliftifchen Bortrage Fran Jung-von Stumer-Limburg. Die Auswahl ihrer Bie bie fichere Beherrichung ihrer Stimme und ihr verilinder roller Bortrag sicherten ihr vollen Erfolg. Gie fet bied den Gefangvereinen bei ihren Kongertveranitaltungen bring empfoblen

Fordernde Liebe.

Roman von Erich Ebenftein.

(Rachbrud perboten.) Allerdings wußte fie nicht, daß ihr bei diefem Gpiel Lou felbit ju Silfe fam, beren ungleidmäßige Laune und jest zuweilen elendes Aussehen Dallariva nicht nur ftart enttauichten, jonbern geradezu abluhiten.

So mar es gefommen, daß er nun biejen Ausflug erfann,

um Biolde wieber naber gu fommen.

Davon fteuerfrei

Sie mertte gleich, was er wollte, und triumphierte inner-lich. Aber fie ließ fich lange bitten, ehe fie ihm erlaubte, bie Rahrt nach Tulln gemeinfam gurudjulegen.

Um gegen ihren Mann, der ihr nie verziehen batte, wenn fie mit bem Maler allein gefahren ware, gebedt gu fein, follte Daniela mit.

Und nun wollte Daniela nicht!

port. "Eine fo fleine Gefalligfest! Und eine Schwefter ber anderen gegenüber- !"

"Mir gefallt eben bie gange Geschichte nicht. 3ch tomme Georg gegenüber baburd nur in eine ichiefe Lage. Er mag beinen Berfehr mit Dallariva überhaupt nicht!"

"Lächerlich! Erftens: was geht bich Georg an? Und zweitens: wenn du mitfahrit, ift ja alles gang forrett?" "Barum ersuchit du nicht lieber Wera? Gie batte auch

"Die? Aber Dana, lebst bu benn auf bem Mond, daß du nicht weißt, wie Wera selbst nach Hause nur mehr wie ein Gast auf flüchtige Minuten tommt? Wit Wera ift jeht gar nichts angufangen. Entweder pflegt fie Lou Meifter, Die, glaube ich einen Schnupfen ewig nicht los werben Tann, ober fie begleitet ihr Ruchlein wie eine Gludbenne auf Schritt und Eritt."

"So viel ift fie bei Meifters? Das wahte ich nicht!" "Mehr benn je. Ra, ich habe so meine Gedanken barüber nein, mit Wera ift's nichts. Und wenn du mich nur ein bischen lieb halt, so sagst du nun endlich ja!" Daniela feufste.

"Alfo in Gottesnamen. Borausgefett, bag mir nichts Mugergewöhnliches bagwijden tommt."

"Du bift ein Engel, Dana!" Jolbe umarmte Die Schwefter fturmift. Dann icarfite fie ihr noch ein: "Alfo Camstag nach Tich puntt bret Uhr. "Sabren wir mit der Babn oder mit deinem Auto?" "Letteres leinesfalls. Ob mit der Babn weiß ich noch

Jolde log abermals. Sie wußte gang genau, baf Dallariva fie mit einem Mietauto abholen wurde. Sie hatten dies bereits verabredet. Ihr eigenes Auto wollte sie nicht benuten, weil es gar nicht notwendig war, daß der Chausseu den Auspasser machte bei ihrer Berfohnung mit Dallaring. Die Leute tuschelten ohnehin schon über ihre

Beziehungen gu ibm.

Wera war in ber Tat mehr bet Meifters babeim, als in ihrem Elternhaus. Alle Borftellungen ber Sofratin bleiben

bagegen wirfungslos. , Laft mich gufrieben, Mama, ich fann nicht anders," war ihre ftanbige Antwort auf Bitten und Bormurfe.

Aber es ift auffallend und ungewöhnlich, bag bu bich in biefer Beife um uns gang frembe Lente bemubit," fagte bie Sofratin. "Und alles Ungewöhnliche ift auch unpaffenb."

Gie beruhigte lich erft, als Thalwann Beras Bartei ergriff und von einem "bochbergig erfahten, grandiofen Wert felbitverleugnender Barmherzigteit" [prach, bas Fraulein Bera in ben Augen aller billig bentenben Meniden nur ehrliche Bewunderung eintragen fonne.

Bon ba an legte fie Bera feine Sinberniffe mehr in in ben Weg. Wenn Thalwann bie Gache fo auffahle, bann in Gottesnamen!

Indeffen veranderte fich Wera immer mehr in Diefen letten Wochen. Gie wurde blag und eine fremde Unrulje verbrangte mehr und mehr bie beitere, rubige Gelaffenbeit, welche ibr Wefen früher ausgezeichnet batte.

Der Sofrat bemertte bies zuerft, und einmal, als Wera abende wieder fur ein Biertelftundchen gu ihm in feine Arbeitslabinett geichlupft war, entichlog er fic, offen mit ihr barüber ju ipreden.

Alles gut und ichon, mein Gichtatichen," fagte et. begreife ja, daß du bei beinem idealen Ginn Freund nicht als ein leeres Wort auffaßt, sondern es in Taten um Aber sieh — du wirst mir blag und mager barübet, gefällt mir gat nicht! Muteft du dir nicht zuviel 3u? ich aus beinen eigenen Worten entnahm, bift du bei De jozujagen Madden jur alles: Du führft den Hausb pflegst beine Freundin, bist ihres Mannes literarischer t rat, und all dies, als ware es beine Pflicht -!"

Es ift meine Bflicht, Bapa," murmelte Bera, vorübersehend, unruhig. "Sie brauchen mich. Du haft to Alhnung, wie unprattisch sie beibe sind. Einzig in sein Beruf ift Roland Meister tüchtig. Sonst im Lebes ift er wie ein Rinb."

Gie ftarete wie abwejend por jich bin. "Ra, erlaube, bafür fannft aber boch bu nichts!

"Leu verträgt fich nicht mit ihnen, und ihr Mann 30 ihr, obwohl er leidet unter dem Zerwürfnis mit lettern. Geit er den "Camfon" schreibt, will ber Gene icon gar nichts von feinem Gohn wiffen."

"Sm - ift bas Stud ichlecht?"

"Im Gegenteil. Es ift practtooll! Ein Stud poll ! binreihender Schönheit, bas gewiß feinen 2Beg die Welt maden wird. Aber ber General glaubt nicht ne Er froht fich an einzelne Rleinigteiten, weil fie ant tarifd find! Gamion ift nämlich nicht als triegerifchet gebacht. Die robe Rraft wird verpont. Er ift unbeit vermoge feiner geiftigen Rraft, Die wie Sturmgewittet bie Mallen fenterunt und fin die Massen benbrauft und fie besiegt. Erit als fich itm Gemeinheit in verführerischem Gewand zugefellt und Angenblid Racht über ibn gewinnend, bie gottlide pract raubt, muß ere ellegen. Der ftarfe Leib, Die alles ift ihm augerlich geblieben, aber ber Geift febli.

Salmenfelag nidte beifallig. "Ein großerbachter Borwurf! Und er gefallt bir? "Gewiß, Papa, Unenblich!"

(Wortfegung folgt.

find go

exigefi Edlog MI G

m Ed. Stedlin Mhigie menn b n Bo

tie Bet am. at term c mi Gre Rin Sebuben

Dietrich

bet Ro m) Fi purbe h mlünde gelar Serbafter mm erhi in ben mi Die Bol

mi ten

Die Do rbeite m die D or gang sette [be merer 2 ite 31 ende ! denen 2 familie stud in riretern th beib ien Ei

etidoft. bie be bmerten minbun tertori mai es a Jai Dage

indige

mift.

Dage at ber aus ; I haber m ange b.rft. mt (8 # tath Mittet a den

Bel Det & eläht: Dortn at 12 Rôn go m, O

Bin 9

September 20 miles and 20 miles

- Runtel, 4. Mug. Berr Pfarrer Gofit und Frau, sefier, feierten biefer Tage bas Geft ihrer filbernen Sochgeit.

us Italia

das tinen

b einen ge

an feine

en Deitigi

tenabidate

titing with

II, die m.

ttiung ton

bit werber

Daftfolte

verstänbni

id bet M

Feltungs Die Unter Gelbite

Salite.

felde min

ranbtonia.

oge uniern

baß eine

feranbram

dreifige

hulfenahm:

tonbranget

Rabe der

ergutreisen.

Beimer fd

heune par

ben Roy,

en Dien

eiche wu

aber nat

a afibialt

b bierbura

hnegleich s Rong

Der S

raditell

tung ein racht. T

ift for

gerer 5

üaneien

r fdywei behank d Dirigi t poll m

rte. It iche Chi

Ferfight r Zuhön Holzkach

Bogel .

er aus

gend ein

eis wu

ttrage a

rer Bed

erftanbn

ei hien

n drings

te et, reundids en umie

über,

gu? S i Meile Haushi

haft te in fein Leben

dia!

Mann 50 mit 10 T Genet

- Runtel, 3. Aug. Die Frembenga bl, welche allneles Jahr eine Erhöhung erreicht wie noch nie guvor. Go ind gegenwartig fast 200 Frembe bier polizeilich gemelbet.

- Anipach, 4. August. Zwischen Anipach und Dorfweil wiede der 48jährige Robert Bildau aus Schmitten tot afgefunden. Der Mann hatte auf dem Heinweg einen Schlagonfall erlitten. Die Leiche ist anscheinend, da Uhr ind Geld fehlten, später beraubt worden.

Bubesheim, 4. Mug. Zwifden ber Station Rilianben Schienen eine Milchfanne befestigt, ber Berfonengug tam jaburch gur Entgleifung. Menichen tamen gludlicherweile nicht

Schwanheim, 1. Aug. 4,5 Pfund Frühlartfofeln an einem Bufch gog der hiefige Gartnen Phil. Rohaut aus einem Stedling. Man fieht alfo, daß die oft bestrittene Ertragsshigfeit ber Stedlingszucht buch nicht gu perachten ift, wenn die Gadje richtig angepadt wird.

- Grantfurt, 4. Muguft. Bei einer Bellenrevifton mBeligeigefangnis fand man in 12 Bellen bet Baftlingen Dietriche und andre Ein- begm. Anebrechermertgenge, Die fich be Leute aus ben in ben Bellen befindlichen Campenhaltern sim, angefertigt hatten.

- Fran'furt, 4. Mugnit. Bu Tobe gebrudt murbe brich einen ine Rollen gefommenen Baggon ber bei ber fema Bolgmann beichaftigte 18fabrige Schloffer Otto Gier Eronberg.

Rin, 31. Juli. En Berbrechen murbe von Gifenichabeainten entbedt. Lotomotivperional mar mit Rangieren mi tem Bahnhofe beichaftigt, ale ein Lities Bimmern von ier Rage ber gebort murde. Auf bas Wimmern bineitend, fend man ben Rriegebeichadigten Rramer von hier an Sanden 3 Fußen gebunden mit einem Tafchentuch im Munde in am Biuffe por Ge liegt ein Racheaft por. Bor furgem nurbe bie ein Bebensmittelgeichaft vom Bobel gefturmt urd pplindert. Rramer, ber auf bem Lebenemittelamte bifchaftigt , gelang es, mehrere Blunderer ju ermitteln, fo bag beren Empaltung vorgenommen werben fonnte. Bor einigen Zagen un erhielt Rrame. Drobbriefe, worin ibm mitgefeilt murbe, a ben nachften Tagen wurde ihm bas Bebenelicht ausgeblafen. Die Boliget nahm im Berlaufe ber Racht Berhaftungen bor.

Die Dorgange in den Höchster Sarbwerken

Grantfurt, 3. Mug. (BIB.) Bu ber gestrigen Er-genng bes Arbeiterrate ber Sochster Farbwerte vorm. enbe Buidrift: Die Frage ber 48- begm. 56-Stundenbeilewoche liegt gang anders, als fie ber Arbeiterrat bar-It. Die 48stundige Arbeitswoche ift feinerzeit fofort auf gangen Werte burchgeführt worben. Lebiglich in einigen molbetrieben, welche insgefamt weniger als 10 Prozent ter Belegichaft umfaifen und in welchen aus technischen inden eine Unterbrechung ber Fabritation nicht möglich ift, te jur Ablofung ber Arbeiter eine weitere Bitunbige tielicicht beibehalten werden. Der Berjuch, die jo entende Ueberschicht durch Einschieben won Ersatzleuten und
ere Arbeitseinteilung zu beseitigen, sand dei den befenen Arbeitern selbst wegen der damit für sie verlnüpften dammensverminderung fo icarfen Widerstand, daß der fud in Uebereinstimmung mit der Arbeiterschaft und deren aufgegeben und die 56ftundige Arbeitszeit guin beibehalten murbe. Es fei hervorgehoben, daß bies im m Ginflang mit ben Bestimmungen bes abgeschloffenen starijs für die chemische Industrie steht, in welchem bie undige Arbeitswoche für solche Betriebe ausbrücklich zugen ift. Wenn in der Erklärung des Arbeiterrats die einig der Arbeitszeit in den Höchster Farbwerlen als Urbung der 48stündigen Arbeitswoche hingestellt wird, so weift bas, bag ber Arbeiterrat feine Aufgabe, Die Armagt aufzuflaren und ju beruhigen, nicht erfüllt hat bah baber ihn ein weientlicher Teil der Berantwortung bie bedauerlichen Borfalle trifft. Ein Gunftlingsspitem, s der Arbeiterrat behauptet, war und ift in ben Sochiter Derfen nicht vorhanden. Der Arbeiterrat vermag gur bung biefes Borwurfs leinerlei Latfachen anguführen. bertoriftifden Borgange, die fich im ben Werten abgefpielt und bie allerdings bie große daft bebauert, maren nicht jo harmlos, wie ber Are nat es jest barftellt. Goon bie Art ber Berletungen, inige Direktoren davongetragen haben, beweift, dah it Instrumente benutt worden find.

Dage If chlagtataftrophe. Bahrend eines ichwe en titte ging uber die Gegend von Brobftet, swifden Riel Schonberg nach der Rieler Bucht gu, ein fürchter-Dagelichlag nieder. Die Gebreidefelber find von ber ber Sagelichloffen niedergeichtagen und feben wie abans ; faft die gefamte Rornerfrucht ift verloren Gleiches Saben die Sagelichlage auf den Rartoffel- und Rubenangerichtet, die vom Sagel und Baffermengen jum Bemuble murben Der gemabte Glache ift in alle erftreut ober ausgeichlagen Ginige befondere ichmer nt Gemeinben bei Schonberg find der Dube ber Ernte. tathoben, ba nichts mehr gu ernien ift Das Unben Ruftenftrichen ber Rolberger Deibe.

Beldes find bie tenerften Gtadte? Die er der Reichsbeamten bet Dienftreifen nach befonbe. & Orten find burch befondere Buichlage gu den vermaßigen Tageegelbern ergangt worden Ale befonbers alabte gelien Machen, Altona, Bremen, Breelan, Cob-Dettmund, Dresben, Duffelboif, Duieburg, Effen, (Main), Groß Berlin, Domturg, Banober, Riel, geberg, Leipzig, Dagbeburg, Maing. Mannheim, Dopein, Stettin und Erier.

in Maffenmörder, der feine Opfer ver te. Bor etwa einem Johre murbe ber Dechanifer Baris ve haftet unter bem Berbacht, im Berlanje Babren feine gebn Braute beifrite geichafft gut baben. afiete hatte jegliche Schuld beftritten Es ift jeht faftlichen Sachverftandigen bes Gerichts gelungen, tag berfohlter Kenochen ben Beweis zu bringen, bag Landru bewohnten und vermutlich gur Muenbung erechen benugten Blen wenigstene die Rorper von

brei erwachfenen Berfonnen weibliden Geichledts verbrannt worden find. Der auffchenerregende Broges durfte fomit in affer Rarge in fein Enbftabium eintreten und das graufige Berbrechen feine Gubne finden.

Blögliches Ericeinen von Giftpilgen. Wie wenig ber Bilgfammler burch die Annahme, Diefer ober jener Giftpil; tomme in feiner Gegend überhaupt nicht vor, bor Bermedilungen bon Bilgen gefichert ift, beweift Die Zatfache, bag ber giftige Satanspilg, bon bem bieber fein eingiges Eremplar im Frantfurter Stadtwald trop eifrigen Guchens ber Bilifenner gefunden murbe, in biefem 23abre an einer Stelle des Stadtmalbes in weit über 100 Gremplaren angetroffen worden ift. Es ergibt fich baraus wieder, bag einzig und allein Renntnis ber Bilgarten ben Sammier por Bermedilungen ber effbaren mit giftigen foust.

"Ein hum orvoller Toter." Richard Debefind, einer der größten Mathematiter der Rengeit und langjabriger Brofeffor der Technichen Sochicule feiner Geburteftabe Braunfcmeig, ift bort por wenigen Jahren - 1916 - im boben Alter bon 841/2 3ahren geftorven. Schon gwölf 3ahre voher war Debefind einmal falfchlich als tot bezeichnet, und hiervon ergablt B ahrens jest in ber neuen Auflage feiner "Math. matifer-Anefooten" (Teubner, Leibzig) eine bubiche Beichichte: MIS im Jahre 1904 ber britte internationale Dathematifer-Rongreg in Deidelberg abgehalten murbe, midmete bir Tenb. neriche Berlag ben Teilnehmern Diefes Rongreffes einen eigens hierfur hergeftellten ftattliden Berlagetatalog, ju bem Brof. Belig Muller als befondere Feftgabe ein "Gedentiagebuch für Mathematifer" beigefteuert hatte. In diefem Tagebuch mar nun infolge irgendeines Berfebens, wie fie überall vorlommen tonnen, unter bem Datum bes 4 September angegeben: "1899 Richard Dedefind ju Brounichmeig †". Der Gelehrte nahm dieje Angabe feines Todestags - 4 September 1899 mit Beiterfeit auf und fchrieb bem Berfaffer bes "Gebentouches" einen Brief etwa folgenden Inhalte: "Gehr verchrter Berr Rollege! In ihrem wertvollen Gebentbuche fur Dathematifir haben Se auch meiner freundlich gebacht. 3ch bante Ihnen bafur verbindlichft, erlaube mir aber, Sie barauf aufmertjam gn machen, bag in ber Angabe meines Tobestoges wenigftens bas Jahr nicht richtig fein burfte."

Eingejandt.

Bum "Eingesandt" von Seren S. Roth, in Dablen. Dieses "Eingesandt" bedürfte wegen seiner Richtigleit nud feines Widerspruche ichen gar feiner Beantwortung. Es geht wirflich zu weit, wenn sich Bereine, die den gleichen 3med verfolgen, in den Blattern so gegenübertreten. Wenn herr Roth etwas veröffentlichen, bezw. Die Antorität seines Bereins über alle Grengen hinaus mahren will, fo muß er bod mit richtigen Beweifen tommen. Geine Beweife, reip. aufgeführten Behauptungen tommen mindeftens aus britter Sand. Unserem Bereine bient jur Beruhigung, bag er eine Forberung, wie Serr Roth sie ichildert, an ben Turnverein Gudingen nicht gemacht fiat. Der Turnverein Gudingen wird bies in feber 2Beife beftatigen tonnen.

Es ift überhaupt eine fonberbare Sandlung, wenn Setr Roth das Ansehen eines Bereins, ber überhaupt feine Ahnung von den in dem "Eingesandt" angegebenen Puntten bat, in der Dessentlichkeit so betanterdrücken will. herr Roth wird sich hierüber noch bei einer maßgebenden Stelle zu augern haben.

Rieberneifen, ben 31. Juni 1920.

Turnverein Rieberneifen.

Amtlicher Teil.

(Str. 178 vom 5. August 1926.)

Die Bestimmung in Biffer 15 ber preugischen Unweifung für Die Quittungstarten-Musgabe vom 20. Rovember 1911, wonach bie aufgerechneten Quittungstarten [pateftens viertelja brlid eingufenben find, wird von vielen Quittungsfarten-Ausgabeftellen nicht genügend beachtet. Auch ist die Beobachtung bier gemacht worden, daß bei Ausstellung und beim Umtausch von Quittungstarten nicht immer mit der nötigen Gorgfalt versahren wird. 3. B. fehlen auf vielen eingehenden Quittungstarten die Ramen der Berfiderungsanftalt und auch die Geburtstage. Auch find bie Familiennamen vielfach unleferlich und die Aufrechnungsergebniffe ftimmen mit bem tatfachlichen Darfeninhalte nicht überein. Letteres ift in vielen Gallen barauf gurudguführen, baß 3mei- und Dreizehnwodenmarten nicht als folche berudfingligt, fonbern als Einwohnermarten gegabit werben. Richt felten fehlen auch die Aufrechnungestelle und die Aufrednungstage. In erneuerten Rarten fehlen bei Marten-übertragungen baufig die Angaben, welcher Berficherungs-anitalt die Marten angehören und für welche Beschappia gungegeiten fie verwendet worden find. In den eingehenden Rarten verftorbener Berficherter fehlen in der Regel Die Tobestage. Darüber, bag verspätet jum Umtaufch vorgestegte Opittungsfarten ebenfo wie rechtzeitig vorgelegte Rarten zu behandeln, alfo ohne weiteres aufmrechnen finb,

icheint noch vielfach Untenninis zu bestehen. Infolge ber erwähnten Migitande enistehen nicht allein uns, sondern auch den Quittungstarten-Ausgabeitellen piel unnötige Schreibarbeiten und Bortotoften, Die bei etwas mehr Sorgfalt bei Ausstellung und bem Umtauid ber

Quittungstarten vermieden werden fonnten. Bir erfuchen beshalb bie Quittungsfarten-Ausgabestellen

Mir ersuchen deshalb die Quittungssarten-Ausgabestellen wiederholt auf die genaue Beachtung, der preußsichen Anweisung für die Quittungssartenausgabe vom 20. Rovember 1911 und noch besonders darauf hinzuweisen, daß a. Quittungssarten Rr. 1 für Personen, welche das 50. Lebensjahr vollendet haben oder Karten, welche auf mehr als sechs Monate zurück verwendbar erstärt werden sollen, erst nach Anhörung der Bersückerungsanstalt ausgestellt werden dürsen, der Karten in erneuerte Karten auch erst nach Anhörung der Bersickerungsanstalt erfolgen darf, welcher die zu übertragenden Marten angehören.

Marfen angehören. Raffel, ben 28. Februar 1920. Der Borftand ber Lanbesperficherungsanftalt Seffen-Raffan.

I. C. 3. II.

Birb gur genauen Radachtung wiederholt veröffentlicht. Limburg, ben 3. Auguft 1920. Berfiderungsamt bes Rreifes Limburg. Schellen.

23.- A T. B. Nr. 295.

Geset

gur ergangenden Regelung bes Stenerabzuges vom Arbeitslohne.

Bom 21. Juli 1920.

Der Reichstag hat das folgende Gefeg beschloffen, das mit Justimmung des Reichstats hiermit vertundet wird: Artilel 1.

Bur erganzenden Regelung des Steuerabzuges vom Ar-beitslohne werden hinter § 45 des Einfommensteuergeselses vom 29. Mars 1920 (Reichs Gesehhl. Geite 359) folgende Borichriften eingefügt:

Bei den ftandig beschäftigten Arbeitnehmern, beren Er-werbstätigfeit durch bas Dienstverhaltnis vollstandig ober hauptfachlich in Anspruch genommen wird, bat ber Abgug

a. im Falle ber Berechnung des Arbeitslohnes nach Tagen für 5 Mart täglich,

b. im Falle der Berechnung des Arbeitslohnes nach Wochen für 30 Mart wöchentlich, c. im Falle der Berechnung des Arbeitslohnes nach Monaten für 125 Mart monatlich gu unterbleiben.

Der abzugsfreie Betrag erhöht lich für jede gur Haus-haltung bes Arbeitnehmers gablenbe Person im Ginne des § 20 91bj. 2

in bem Falle bes Abf. 1 a um 1,50 Mart, in bem Falle bes Abf. 1 b um 10 Mart, in bem Falle bes Abf. 1 c um 40 Mart.

Db und inwieweit die Boridriften ber Abfage 1, 2 im e ingelnen Salle anguwenden find, ift von dem Arbeitgebern festguftellen. Muf Antrag des Arbeitnehmers ift in Betrieben, in denen ein Betriebsrat besteht, ber Betriebsausschuft oder ber Betriebsobmann gutachtlich zu horen. Auf Anrufen eines Beteiligten entscheibet bas Finanzamt endgültig. 3ft Die Entscheibung bes Finanzamtes nicht binnen einer Woche nach dem Zahlungstag angerufen, so ift der Abgug in vollem Umfang des § 45 vorzunehmen.

§ 45 b. Arbeifnehmer, Die nicht unter § 45a fallen, fonnen bei bem Finangamt Die Ausstellung einer Bescheinigung über dem Finanzamt die Ausstellung einer Beigeinigung uber den Hundertsch des Arbeitslohnes verlangen, der von jedem Arbeitgeber dei der Lohnzahlung in Abzug zu bringen ist. Das Finanzamt hat den Hundertsch nach dem mutmahlichen Jahresbetrag des Einkonmens zu ermitteln. Wird eine solche Bescheinigung nicht vorgelegt, so hat der Arbeitgeber 10 v. H. des Arbeitslohnes in Abzug zu bringen.

§ 45 c. Uebersteigt der Arbeitslohn auf das Jahr umgerechnet und unter Berudfichtigung bes § 45 a ben Betrag von 15 000 Mart, fo gilt für ben einzubehalterben Betrag naditebenber

	DOH 190	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR		Dit.	15	mani	Sunbert
	bon meh	r als	30 000 b	is 50 000	20	DOTH	Annoctt
	bon meh	r als	50 000 B	is 100 000			
	bon meh	r als	100 000 6		30	*	
	pon mebi	r als	150 000 6				-
ì	bon mehr	als	200 000 b	is 300 000	40	"	*
ı	bon mehi	dis :	300 000 5	000 00d si	45	*	-
ı	bon mehr	als		000 000 si	50	**	W
ı	bon mehr		000 000	2 000 000		M	"
ú	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	STATE OF THE PARTY OF	999		55	10000	

Mrtitel 2. D'efes Gefet tritt am 1. August 1920 in Rraft, Die bis jum 1. August 1920 auf Grund bes §§ 45 bis 52 bes Einsommensteuergesetzes einbehaltenen Beträge werden auf Die nad; Diefem Gefehe einzubehaltenben Bettage angerechnet. Artifel 3.

Der Reichsminister ber Ginangen erlägt die natjeren Bestimmungen gur Ausführung Diefes Gefebes. Berlin, den 21. Juli 1920.

Der Reichebrafident.

Cbert.

Der Reichsminifter ber Finangen

Die gemaß Artifel 3 bes Gefetes zu erlaffenben nabe-ren Ausführungsbestimmungen find bis beute noch nicht ver-

Es wird besonders darauf hingewiesen daß vom 1. August ab auch von dem Wert der Natural- und sonstigen Sachbezüge der Abzug zu machen ift. Der Wert biefer Bezüge ift zur Bemessung des einzuhaltenden Betrages mit dem Betrage anzuredmen, der sich aus den Lobntarisverembarungen ergibt. Liegen solche Berein barungen nicht vor, so ist der Wert der Ratural und Sachtenbarungen per ben Defenreisen gewurechnen bie den Berliche bezüge nach ben Ortspreisen anzurednen, Die bas Berficherungsamt nach § 160 Abfah 2 ber Reichsversicherungsordnung feitgesett bat. Untenftebend gebe id diese Gabe be-

3m lotalen Teil der heutigen Zeitungsnummer find einige Beispiele angegeben, an Sand derer die neue Berednung vorläufig vorzunehmen it. Die endgultigen Ausführungsbestimmungen werden sofort nach Erlag befannt ge-

Limburg, ben 4. Muguft 1920.

Sinanzamt.

Rublo.

Art ber Sachbezüge	für männl. n. weibl. Berfonen unter 16 Jahren	Versonen über	für weibl. Berfonen über 16 Jahren
-	M	M	A
Morgentaffee	0,35	0.45	0,35
Frühftild	0,25	0,25	0,25
Mittageffen Bedper	1,10	1,30	1,20
Abendbrot	0,35	0,35	0,35
Bohning	0,80	0.90	0,80
	0,30	0,45	0,35
Gefamtwert	3,15	3,70	3,30

Dantfagung.

Bar die vielen Beweife berglicher Anteilnabme anläglich bes Sinicheibens und ber Beerd gung unferes fieben Baters, Brubers, Schmiegerwaters, Grofpaters, Schwagers und Onteis

Karl Ludwig Deuker

fagen wir hiermit unfern innigften Dant.

Die tranernden Sinterbliebenen.

Menefelben, Limburg, Franffurt, Bicsbaben, Oberneifen, Linter und Retbach, ben 4. August 1920.

Befanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg

Lebensmittelverteilung.

Unf Abichnitt Dr. 212 ber Lebensmittelfarte fommen in ber radften Woche 250 gr. Saferfloden jum Breife bon 2.20 Dit. per Bib. jur Berteilung.

Abgabe ber Abichnitte bis Camstag in ben Beichaften. Ablieferung berfelben burch bie Gewerben eibenben bis Montag mittag Anegabe ber Waren am Dienetag.

Gemüle Berkant.

Em Freitag, den 6. August nachm. von 2-4 Uhr und Sametag, bin 7. auguft borm, bon 8-10 Uhr in ber fant Bemujevertaufeftelle im Do pitathoje Bertauf con :

Mirfing, Beiffraut, Rarotten Rohlrabi, Mangolb, Buichbohnen, Bachebohnen und Stangenbohnen, rote Ruben.

Ausgabe von Krantennährmitteln.

Preitag, ben 6. August nachmittags von 2-4 Uhr in ber Mula bes alten Shinnafiume "uegabe ben Rabrmitteln für Grante, benen it Benacht etigung bon ber Mergielommil. fion folche gugebilligt finb.

Muf ben Ropf wird für DRt. 8,50 ausgegeben. 14(178 Ctabtifdes Lebensmittelami.

Befanntmachung.

Die Debelifte über die Beranlagung der im biefigen Bemeinbebegirt mohnenden Berfonen gur Millabfuhrgebühr für bas Steuerjahr 1920 liegt in ber Beit bom 5. bis einfalteflich 18. Auguft b. 36. auf bem Rathaufe, Bimmer 14, mabrend den Dienftftunden gur Einficht ber Gebuhrenpflich

Die vierwöchentliche Ginipruchsfrift gegen die Beranlagung beginnt mit bem erften Tage nach Ablauf ber Mielegungefrift Limburg, ben 4. Muguft 1920.

Der Magiftrat

Befanntmachung.

Die Debelifte über die Beranlagung ber im hiefigen Bemeinbebegirt wohnenden Berjonen gur Ranalbenutjunge: gebuhr für bas Steuerfahr 1920 liegt in ber Beit nom 5. bie einschließlich 18. August auf bim Rathauje, Bimmer Dr. 14, mabrent ben Dienfiftenden jur Einficht ber Gebunren-

Die vierwochentliche Ginfpruchefrift gegen bie Beranlogung beginnt mit bem erften Tage nach Ablauf der Auslegungefrift. Limburg, ben 4. Auguft 1920 7(178

Det Magiftrat.

Die Mitglieder unferes Begirtebereines machen wir ichon jest baranf aufmertiam, bag in ber am Sonntag ben 22. Anguft d. 3 s., nach mittags 24, Uhr in Dberporfitcher Dr. Guttucht über "bas Reich snotopfer. iprechen wird. 3m anichluß an ben Bortrag wird ber Rejerent an ber Sand bes Formulars für bie Stenererflarung jum Reichenotopfer die Bermogeneaufftellung be peechen. 2Bir empfehlen baber unferen Ditgliebern ibre Stenererfiarung junadit noch gurudgubalten und bie Steuerformulare in unfere Generalverfammlung gu Befprechen mitgubringen. Gine nabere Befanntmachung über bie Berfammlung wird noch ericheinen.

Riederbrechen, den 2. Auguft 1920.

Der Dorfibende des 7. landw. Begirksvereines: Gregor 3at. Ronigftein.

Sammelbuch

Befdeinigungen über Die Endgahlen and ber Anfrechnung ber Omittungstarten

Anvaliden- und Sinterbliebenen-Berficherung allerneueftes ichones, handliches Dufter,

porratig in ber

Kreisblatt-Druckerei.

Achtung! Achtung!

Creffe Freitag und Samstag wieder mit großen Genbungen

Einmachbohnen, Salatgurken, Einmachgurken,

Gemüse, Obst, Zwiebeln

Des großen Unbrange wegen bede man feinen Bebarf don am Freitag Bertauf auf bem Dartt.

Adolf Stein, Limburg. Telefon 347.

፠૱፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠፠

Inndwirt fucht Gut von 80 bis Morgen bei grö-Berer Angahlung gu fanfen und erbittet geft. Angebote unter Rr. 178 an Die Erpb.

Bom Abbruch Rolfofen- Debin baben a jugeben :

girta 150 000 Badfleine

30 cbm Banholz, 14 000 Dachziegel, 1 fertig gezimmertes Feldicheuernbach, mit Falgiegel gebedt, girla 47,00 m 1., 17,00 m br.

Janike & Worrlein 6. m. b. o. mainz.

Muetunft erteilt :

Muguft Behr, Limburg 1(176

Untere Grabenftrage 17.

Reiserbesen. Piassavabesen. Rosshaarbesen, Kokosbesen. Handfeger, Kokosmatten, prima Scheuertücher Fensterleder, Schwämme, Raffiabast, sowie sämtl. Bürstenwaren

in prima Friebenequalitat, billigft

1. Schupp, Getleret Fernruf 277. Limburg. Frantfurterftr. 15.

Deutiche Warte

Tagedzeitung

für Lebens, Wirtschafts und Bodenreform

mit ben Beibtattern

Land. und Dauswirtichaft - Beiund. heitemarte - Jugendmarte - Der Sonntag - Frauenzeitung und tagliches Unterhaltungeblatt.

Wednatlich nur 6 Mart Berlin RW 6.

Die Geschäftswelt

muss im eigenen Interesse über alle behördlichen Verfügungen auf dem Laufenden bleiben. Der

Limburger Anzeiger

der als amtliches Kreisblatt das Sprachrohr der Behörden ist, bildet deshalb nach wie vor für jeden Geschäftsmann ein unentbehrliches Informations- u. Nachschlägebiatt. Bestellungen werden jederzeit in der Geschäftsstelle, Brückengasse 11, sowie von allen Trägerinnen entgegengenommen.

Schr Karles Linoleum

1,90×3 Meter ju verfaufen. Näheres in ber Erpedition b. Bl.

Ia. vollfetten Edamer u. Holländer Käse, Handkäse, holländische Vollheringe

empfiehlt Barfüsserstr. 6.

Wohungstaujd Sucht 3 8. Wohnung mit

Danfarde ; gebe ab 4 8. Bob. nung o. Manf.

Off unt. Dr. 4(178 an de Expb. b. Bl.



Monaflicher Bezugepreis

Aditung! Dente frifche Wilcifdy. wurft und Leberwurft. Raufe Schlachtpferbe gu ben bochften Tagrepreifen. Rogichlachterei m elett. Betrieb

Adam Wick. Tel. 433.

Boch angefebene Berficher noge-Alfriengefellichaft ber Unfalle, Daftpflichte ufm. Branden, bat ihre

Sauptagentur mit Intaffo gu vergeben. Der. ren, melde in ber Loge fim, bas beftebenbe Beichaft meiter ausgubauen, bietet fich Ge legenheit gur Schoffung beben.

tender Rebeneinnahmen 4mm Geff. Sngebote unter an gabe bon Referengen unter B. N. G 876 an Rudolf Mosse. Frankfurt a. Main.

Jur Ernte!

Sacteparaturen werben prompt ausgeführt,

Theodor Manss

Sadfabrit und Cadreparaturanftalt Cassel-B.

Sausmädden

mit guten Beugniffen gefade bas felbftanbig arbeitet, fe entiprechend gutem Rohn,

Grau Rofier, Dies 11)178 oberer Marti.

> Hondworker Outrerbetrefeends

Am ten Inutura Austral In alien Angelegenheit Wirtschaftsfrages Aphatottboschettun Fachliche Boratmy Stoverseches Recitatrages Technischen Ref Forderungen Buchlührung

ourch die Geschäffsatze des Kreisverbandes tir Hendwork and

Rurebericht Des "Limburger Anzeiger"

mitgeteilt nach ben Rotierungen ber Frantfurter Borfe von Bant für Sandel u. Induffrie, Riederlaffung Limber

ant Int Santer Outalities	legier
The same of the sa	Rurs
, Rriegeanleihe	79,60
n Reichsichahanweifung 1.	100,-
" Reicheichen II.	98,60
	98,—
	81,1
vi—IX	73,94
o Vieldesant.	00
ological to be displayed at days of	60,— 59,—
a constructed for the last of the construction of	66,1/4
Brent. Confols	57,94
2 10 3 may all the last many of lounded 1	54,-
O Mare and a second	80,-
Babifche Unleibe	84,-
Boyr. Stoatsonleihe	4
o Damburger Staatsenleibe	82,3/4
beffen Anleihe	-
Sachfifche Anleibe Anleibe	The Thirty
	36,1/2
Defterr. Gold-Rente	24,%
Buffifche Unleihe bon 1909	22/0
ola Stagtsanleihe	2000
Elirfifche Anleibe (Bagbabbabn)	100,1 8
11ng. Gold-Rente	51,1/2
Rronen-Rente	27,-
Seff. Banbes Sup. Bt. Bfotbf.	100,12
lo Raffau. Landesbt. Dbl.	100,12
00	98,— 83,—
	99,-
o Rheinproving Anl.	98,1/2
Mileihe ber Stadt Darmitabt	104,-
o " " " Grantfurt a. Dl.	93,1
a m m m m meintelleriet	98,1
Biesbaben	100,60
Frantf. Dup. Bt. Bibbef.	88.16

Frantf. Sup. Bt. Biebrf. Ared. Ber. Bibbrf.

Meininger Dup. Bt. Brenft. Bianbbrief Bt. Ribein, Dap. Bt. Wefibentiche Bod. Cred. Buderne Oblig. Forbw. Dochft Obt. 41/2% Rain-Rraftwerte Dbi. Reichsbant Aftien

Darmftabter Bant Aftien Deutiche Bant Disfonto Commanbit Ant. Dresbner Bt. Aftien Mittelbeutiche Arebitbant Afrien Bochumer Bergban-Aftien Buberus Gifenwerte .. Dtid .- Lug. Bergm. Geisentird harpener Bergbau Bhonix Berg Damb. Amerit. Padetf. Afrien Rordbeuticher Mond Mugem. Glettr. Gei

Ablerwerte porm. Rleper Chem. Albert-Werte garbwerte Bodft

rimbun

tum me Un

Ministe bren er te ber ben e gemein te pol

Die b m ber Reidmin anbern ab 310 l · Mufb ridaftu

endieni ell in: it bie (mitteln m und 4000 preis fa

hlänbi

s ge fa

se ober en ein maga te mid L Die mirt fd; es Flei monlid!

uthall

Der H werte Jmme

uchke teben

Bigtit 1 atrality derftar a bes Birber den Di

88,1/s 98,1/s

98,1 g 95,60

99,90

147,-142,-261,4

195,-

161,-

142,-

435,-

309,-304,-

318,-

464,-

176,— 292,1/s

223,-

Bber

mi die